

Lösungsblatt: Wie gut kennst du den „Bierkasten“?

1) Wo stand das alte Dortmunder Rathaus bevor das neue gebaut wurde?

- Auf dem Hansaplatz
- Am Alten Markt
- An der Kampstraße

1241 als der Graf schon viele seiner Rechte abtreten musste, wurde eines seiner großen Häuser am Marktplatz (Alter Markt) das Rathaus. Für etwa 700 Jahre versammelte sich der Rat in diesem Gebäude, das einst das älteste steinerne Rathaus Deutschlands wurde. Heute erinnert nur noch eine Gedenktafel an das alte Rathaus am Markt, das im zweiten Weltkrieg zerstört und deswegen abgerissen wurde.



Auf dem Bild sieht man, wie es aussehen würde, wenn das alte Rathaus heute dort stünde, wo es damals stand.

2) Wann wurde das neue Rathaus fertiggestellt?

- 1962
- 1977
- 1989

Nach dem Krieg musste die Stadt wiederaufgebaut werden. Weil man zuerst an seine Bürger*innen dachte, wurden Wohnungen, Schulen und Kitas, Sportanlagen und Kulturgebäude und erst 1989 trotz angespannter finanzieller Lage das neue Rathaus und der Friedensplatz gebaut.

3) Was sind Dortmunds Stadffarben?



- Blau und weiß
- Schwarz und gelb
- Rot und weiß

Auch wenn das Herz vieler Dortmunder*innen schwarz-gelb schlägt, sind die historischen Stadffarben der Flagge rot und weiß. Dies lässt sich vermutlich auf die Farben der Hanse zurückführen, eine Vereinigung von Kaufleuten, die vom 13. bis ins 17. Jahrhundert Handel, Wirtschaft und Politik im nördlichen Europa stark prägte.

4) Was ist Dortmunds Wappentier?

- Ein Adler
- Ein Nashorn
- Ein Löwe



Auf der Flagge der Stadt befindet sich das Stadtwappen mit dem rechtsblickenden schwarzen Adler mit rotem Schnabel und Krallen auf goldenem Grund. Der Adler lässt sich als Dortmunds Stadtwappen bis in das 13. Jahrhundert zurückverfolgen.

5) Welche Säle gibt es im Rathaus? (sechs mögliche Antworten)

- Saal Hanse
- Saal Hoesch
- Saal Tremonia
- Saal Rothe Erde
- Saal Zollern
- Saal Westfalia
- Saal Nordrhein
- Saal der Partnerstädte
- Saal des Ältestenrats
- Ratssitzungssaal

Die Sitzungssäle sollen in mit ihren Namen die Verbundenheit zur Stadt und Weltoffenheit ausdrücken:

Saal Hanse: Dortmund lag auf der Kreuzung zweier wichtiger Handelsstraßen und war somit eine bedeutende Handelsstadt. Auch die Hansastraße und der Hansaplatz erinnern daran.

Saal Tremonia: 1152 wurde der lateinische Name Tremonia durch Kaiser Friedrich Barbarossa eingeführt. In der ersten urkundlichen Erwähnung um ca. 880 findet man die Bezeichnung „Throtmanni“, später in verschiedenen Dialekten dann auch beispielsweise Trutmania oder Trotmunde.

Saal Rothe Erde: Die Bezeichnung lässt sich schon in mittelalterlichen Schriften finden, die sich damit auf Gebiete in Westfalen beziehen. Obwohl die Wortherkunft nicht ganz sicher ist, vermutet man, dass es sich um „rohe“ also „freie Erde“ handelt, wo auch die Fehgerichte im Mittelalter stattfanden. Mit der industriellen Revolution verschob sich die Bedeutung jedoch, sodass die Bezeichnung heute besonders mit Industrie in Verbindung gebracht wird.

Saal Westfalia: Den Begriff Westfalen („Westfalai“) findet man zuerst im 8. Jahrhundert als Bezeichnung eines Teilstammes der Sachsen. Seither wird die Region im Nordwesten von Deutschland mit wechselnden zugeordneten Gebieten so benannt.

Saal der Partnerstädte: Den Saal der Partnerstädte zieren die Fahnen der neun Städte mit denen Dortmund offiziell ihre Partnerschaft beschloss, um ihre wirtschaftlichen, geistigen und kulturellen Austausch zu unterstützen.

Ratssitzungssaal: Im Ratssitzungssaal ist nicht nur Platz für die Politiker*innen, sondern auch eine Tribüne für Zuhörer*innen.

6) Welche Städte sind Partnerstädte von Dortmund? (neun mögliche Antworten)

- York, England
- Zwickau, Deutschland
- Burgos, Spanien
- Netanya, Israel
- Kattowitz, Polen
- Sapporo, Japan
- Rostow am Don, Russland
- Buffalo, USA
- Thessaloniki, Griechenland
- Amiens, Frankreich
- Leeds, England
- Richmond, USA
- Trabzon, Türkei
- Plowdiw, Bulgarien
- Novi Sad, Serbien
- Xi'an, China

Amiens, Frankreich (1960)
Leeds, Großbritannien (1969)
Rostow am Don, Russland (1977)
Buffalo, USA (1978)
Netanya, Israel (1981)
Novi Sad, Serbien (1982)
Zwickau, Sachsen (1988)
Xi'an, China (1992)
Trabzon, Türkei (2014)

Mit dem Ziel Völkerverständigung und Solidarität zu pflegen und einen Beitrag zum internationalen Frieden zu leisten, schloss Dortmund seine erste Städtepartnerschaft 1960 mit Amiens. Besonders nach dem 2. Weltkrieg sollte Aussöhnung im Vordergrund stehen.

Der Austausch mit den Partnerstädten soll auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden und kann daher geistiger, kultureller oder wirtschaftlicher Natur sein – wie beispielsweise ein Schüler*innenaustausch oder ein Fachkräfteaustausch – und dabei auch persönliche Beziehungen zwischen den Bürger*innen und Städten vertiefen.

7) **Wie viele Stadtbezirke hat Dortmund?**

- 9
- 12
- 14

Bei einer so großen Stadt wie Dortmund sind die vielen kleinen Ortsteile insgesamt 12 Stadtbezirken zugeordnet.

Kommunalpolitik wird demnach nicht nur im Rat der Stadt Dortmund gemacht, sondern auch in seinen zwölf Bezirksvertretungen. Diese bestehen aus 19 Mitgliedern, die bei den Kommunalwahlen (also alle fünf Jahre) gewählt werden und dann regelmäßig tagen, um die Angelegenheiten ihrer Ortsteile zu diskutieren.



8) **Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um wahlberechtigt zu sein? (mehrere Optionen möglich)**

- Man muss EU-Bürger*in sein
- Man muss die deutsche Staatsbürgerschaft haben
- Man muss 16 Jahre alt sein
- Man muss in Dortmund zur Schule gegangen sein
- Man muss den Hauptwohnsitz in Dortmund haben

Auf der Seite der Stadt Dortmund steht zu den Kommunalwahlen, dass "Wahlberechtigt für die Kommunalwahlen ist, wer am Wahltag:

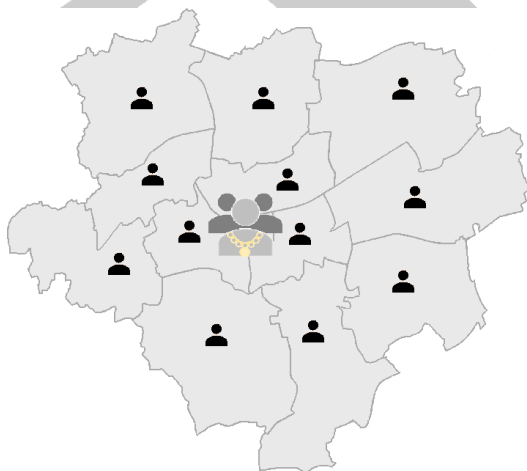
- Deutscher im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes oder Unionsbürger ist (d.h. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzt)
- das 16. Lebensjahr vollendet hat
- seit dem 16. Tag vor der Wahl in Dortmund seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebiets hat
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist"

9) Wer/was wird bei den Wahlen am 13.09.2020 gewählt? (mehrere Optionen möglich)

- Der Rat der Stadt Dortmund
- Der/die Oberbürgermeister*in
- Der Integrationsrat
- Die Mitglieder des Regionalverbands Ruhr
- Die Bezirksvertretungen

In diesem Jahr sind gleich fünf Wahlen an einem Tag. Neben dem Rat, der*dem Oberbürgermeister*in und den Bezirksvertretungen werden zum ersten Mal die Mitglieder der Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr gewählt. Auch zwei Drittel des Integrationsrats (Beirat zur Interessenvertretung der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte) werden an diesem Tag direkt gewählt, die übrigen neun Personen werden aus der Mitte des Rates gewählt.

10) Welche Bürgermeister*innen gibt es wirklich in Dortmund? (mehrere Optionen möglich)



- Oberbürgermeister*in
- Bürgermeister*in
- Innenstadtbürgermeister*in
- Bezirksbürgermeister*in
- Unterbezirksbürgermeister*in

Die kreisfreie Stadt Dortmund ist so groß, dass es nicht nur ein/e Bürgermeister*in gibt, sondern ein Oberbürgermeister*in und zwei Bürgermeister*innen. Die zwei Vertreter*innen des OBs werden vom Rat aus ihrer Mitte gewählt. In den

Stadtbezirken gibt es Bezirksbürgermeister*innen.

11) Wer wählt die Bezirksbürgermeister*innen?

- Der Rat der Stadt Dortmund
- Die Dortmunder Wähler*innen
- Die Bezirksvertretung

Die Bezirksvertretungen wählen die Bezirksbürgermeister*innen und deren Stellvertretung nach den Kommunalwahlen aus ihren Mitten. Diese dürfen nicht gleichzeitig (Ober-)Bürgermeister*in der Stadt sein.

12) Wer ist eigentlich OB von Dortmund?

- Friedhelm Sohn
- Anette Frenzke-Kulbach
- Ullrich Sierau

Ullrich Sierau ist seit 2014 zum dritten Mal Oberbürgermeister von Dortmund. Seine erste Kandidatur begann am 30. August 2009 und nach Neuwahlen wurde Sierau auch am 9. Mai 2010 zum Oberbürgermeister gewählt.



Aber die anderen zwei Namen kannst du dir auch gleich merken: Friedhelm Sohn ist Vorsitzender im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie und Dr. Anette Frenzke-Kulbach ist die Leiterin des Dortmunder Jugendamtes.

13) Welche Aufgaben gehören zum Job der/des OBs? (mehrere Optionen möglich)

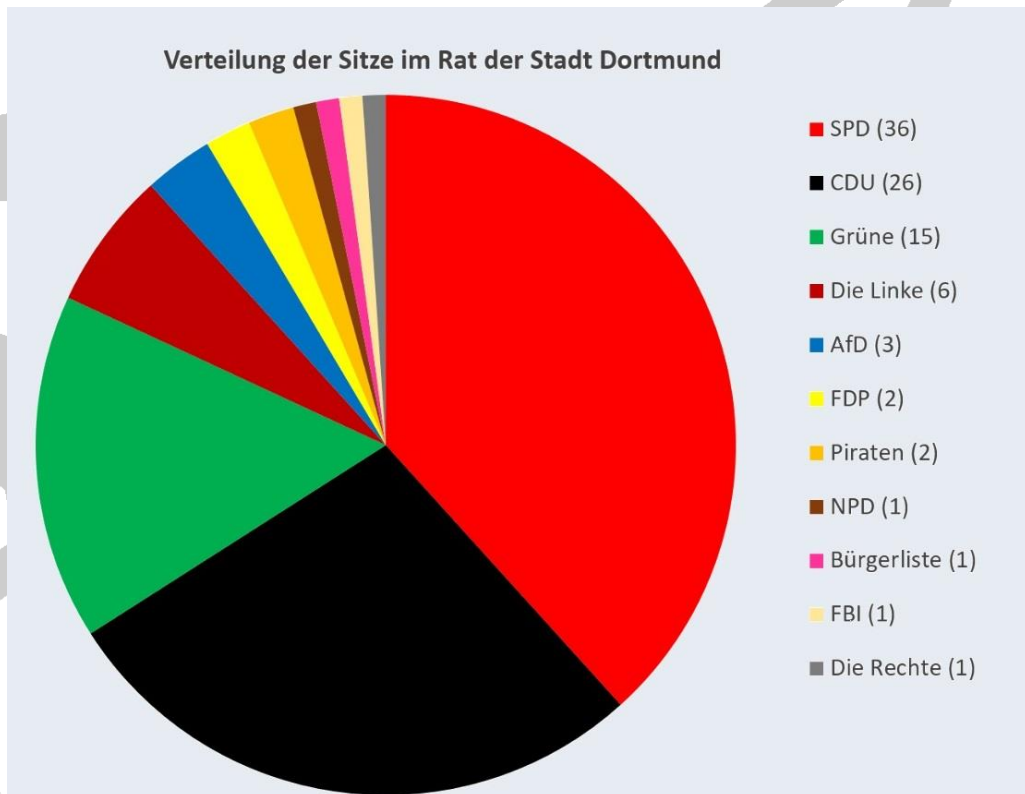
- Repräsentant der Stadt
- Vorsitz aller Ausschüsse
- Vorsitz des Rats
- Chef*in der Stadtverwaltung
- Vorsitz aller Beiräte
- Vorgesetzte*r aller städtischen Mitarbeiter*innen

Als Repräsentant der Stadt wird der OB zu verschiedenen wichtigen Anlässen eingeladen, insbesondere bei einer großen Stadt wie Dortmund sehr häufig. Für ganz besondere Veranstaltungen trägt er dann die Amtskette, wie z.B. wenn Orden verliehen werden oder sehr wichtige Gäste zu Besuch kommen. Als Vorsitz des Rats der Stadt Dortmund leitet der OB die Ratssitzung und bereitet diese und die Beschlüsse vor. Außerdem ist er Chef der

Stadtverwaltung, also von den verschiedenen Ämtern der Stadt und Vorgesetzter aller städtischen Mitarbeiter*innen.

14) Wie viele Mitglieder hat der Rat der Stadt Dortmund?

- 86
- 94
- 102



15) Wie viel Geld bekommen die Ratsmitglieder etwa pro Monat?

- 10.083€
- 425€
- 3.426€

Die Ratsmitglieder üben ihre Tätigkeit, im Gegensatz zur/zum Oberbürgermeister*in, ehrenamtlich aus und bekommen eine monatliche Aufwandsentschädigung von etwa 425€ plus 17,50€ für jede Sitzung, an der sie teilnehmen. 10.083€ bekommen Bundestagsabgeordnete als sogenannte Abgeordnetenentschädigung, die mit der hohen Belastung und Verantwortung begründet werden.

16) Jede Kommune hat verschiedene Ausschüsse, die dazu dienen, die Entscheidungen im Rat und Empfehlungen vorzubereiten. Einige Ausschüsse haben sogar gewissen Entscheidungsbefugnisse. Welche Ausschüsse gibt es in Dortmund? (mehrere Optionen möglich)

- Rechnungsprüfungsausschuss
- Hochschulausschuss
- Ausschuss für Anregungen und Beschwerden
- Ausschuss für Vielfalt und Diversität
- Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie
- Ältestenrat
- Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit
- Schulausschuss
- Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit

Ausschüsse dienen dazu, gewisse Entscheidungen, die im Rat getroffen werden vorzubereiten und Empfehlungen zu formulieren. Einige Ausschüsse haben sogar eigene Entscheidungskompetenzen. Neben Pflichtausschüssen kann der Rat nach den Kommunalwahlen die Ausschüsse bilden. Die Besetzung der Ausschüsse spiegelt die Verteilung der Sitze im Rat. In Dortmund gibt es neben den oben genannten auch noch folgende Ausschüsse:

Hauptausschuss und Ältestenrat

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün

Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Ausschuss für Personal und Organisation

Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen

Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung

Betriebsausschuss FABIDO

Wahlprüfungsausschuss

17) Um die Interessen bestimmter Gruppen zu vertreten, gibt es Beiräte, die eine beratende Funktion für den Rat und die Ausschüsse haben. Welche Beiräte gibt es in Dortmund? (mehrere Optionen möglich)

- Kinderbeirat
- Seniorenbeirat
- Queeres Netzwerk
- Integrationsrat
- Naturschutzbeirat
- Behindertenpolitisches Netzwerk
- Klimaschutzbeirat

In Dortmund gibt es den Seniorenbeirat, der aus 27 Mitgliedern besteht, die in den zwölf Stadtbezirken gewählt werden.

Der Integrationsrat wird wie beschrieben zu 2/3 direkt von den Dortmunder Wähler*innen und zu 1/3 aus der Mitte des Rats bestimmt. Er vertritt die Interessen der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Das Behindertenpolitische Netzwerk wird durch die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und die Behindertenbeauftragte beraten. Expertinnen und Experten werden zu ihren Themen in die Netzwerk-Sitzungen eingeladen. Vor jeder Sitzung gibt es eine Einwohner-Fragestunde.

Der Naturschutzbeirat setzt sich zusammen aus 16 Mitgliedern. Diese sind Vertreter*innen verschiedener Verbände, wie z.B. NABU, Waldbauern, Landessportbund, etc. Die Verbände schlagen potentielle Mitglieder vor, die dann durch den Rat der Stadt gewählt.